

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/006509

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
17.06.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
29.07.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G05B19/18, G05B19/19, H02K41/02, H02K41/035, G05B19/418

Anmelder
REXROTH INDRAMAT GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kanelis, K

Tel. +49 89 2399-7558



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/006509

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).

☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.

3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 30-42
	Nein: Ansprüche 1-29

Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche -
	Nein: Ansprüche 1-42

Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-42
	Nein: Ansprüche: -

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

- 1). Es werden folgende Dokumente herangezogen:
D1: "Wireless transmission of power and information for cableless linear motor drive" (2000)
D2: US2002185358
D3: US6118245
D4: DE9321402U
- 2). Die unabhängigen Geräte-Ansprüche 1 und 29, beziehen sich beide auf die Steuerung eines Linearantriebs mit einer Sollwertschnittstelle zur Übertragung von Daten. Diese Ansprüche beschreiben keine miteinander in Beziehung stehenden Gegenstücke, da der Linearmotor Teil der Maschine ist, und sie stellen auch keine Alternativlösungen zur bestimmten Aufgabe der Signalübertragung dar. Es wird daher empfohlen, einen einzigen unabhängigen Anspruch mit zugehörigen Unteransprüchen einzureichen, um Art. 6 PCT zu genügen.
- 3). D1, das als nächstliegender Stand der Technik gilt, offenbart einen
 - Linearmotor und dessen Fortbewegungs- bzw. Bewegungsregelung, insbesondere für modulare Transporteinrichtungen mit geraden und kurvenförmigen Streckenabschnitten, die einen Streckenverlauf bilden, mit wenigstens einem über eine Energie- und Informationsübertragungsschnittstelle versorgten Sekundärteil, das Teile der Ansteuerung enthält, und wenigstens einem Primärteil mit entlang einer vorbestimmten Wegstrecke aneinandergereihten, felderzeugenden Spulen in konzentrierter oder überlappender Wicklung (Fig.1 und 2, Seite 26, Spalte 2: "Tables I, II", wobei
 - das Sekundärteil wenigstens einen Permanentmagnet und eine Signalverarbeitungsvorrichtung mit Fortbewegungs- bzw. Bewegungsregler aufweist (Fig. 6: "data transmission" und "pole of permanent magnet"), welche
 - zumindest einen bezüglich der Spulenansteuerung relevanten Sollwert erzeugt (Fig. 11: "positioning response"), wobei der Sollwert über eine Sollwertschnittstelle vom Sekundärteil einer bezüglich des Primärteils ortsfesten Spulenansteuerung als für die Kommutierung verwendete Grösse zugeführt ist (Fig. 9: "Data coupler") und
 - Mittel zur steifen Lagerung des Sekundärteils vorgesehen sind, die das Sekundärteil entlang der vorbestimmten Wegstrecke führen (Fig. 10, Seite 25, Spalte 2: "linear bearing mechanism" and "driven simultaneously on the common path").

- 4). D1 offenbart alle technischen Merkmale des Anspruchs 1, der somit nicht neu ist (Art. 33(2) PCT).
- 5). Der Linearmotor in D1 ermittelt ebenfalls Sollwerte für seine Fortbewegungs- bzw. Bewegungsregelung, wobei berührungslose Datenübertragung über Schnittstellen vorgesehen ist, Fig. 1, 2, 4 und 9, während der Schlitten in seiner Spur gehalten wird, Fig. 10. Die Ansprüche 2-28 sind daher nicht neu (Art. 33(2) PCT).
- 6). Aus der in D1 angeführten Literatur und der darin vorkommenden Firmennamen, (Seite 21, Spalte 1: "Regarding the wireless ... by the authors" und Seite 27: "References"), geht hervor, dass der Linearmotor für eine Automatisierungs-Anlage bestimmt ist. Nachdem der Linearmotor in Fig. 10 ein Kernstück dieser Anlage ist, ist der Maschinen-Anspruch 29 nicht neu (Art. 33(2) PCT).
- 7). Eine Fertigungs-Maschine mit dem in D1 beschriebenen Linearmotor wird offensichtlich aus mehreren Teilmotoren bestehen, um eine erwünschte Wegstrecke zu bilden, wobei ein prozessorgesteuertes Netzwerk für die benötigte Kommunikation und Synchronisation sorgt, wie in D2 beschrieben, Fig. 2, 3 und 9, Abs. [0005] und [0059]. Die Ansprüche 30-42 sind daher nicht erfinderisch (Art. 33(3) PCT).
- 8). Gegenwärtig ist nicht erkennbar, welcher Teil der Anmeldung die Grundlage für einen neuen Anspruch bilden könnte, der Art. 33(3) PCT genügt. Sollte der Anmelder dennoch einen einzelnen Gegenstand als geeignet ansehen, so sollte ein auf diesem Gegenstand gerichteter, im Einklang mit Regel 6 PCT abgefaßter unabhängiger Anspruch eingereicht werden. Im Antwortschreiben sollte einerseits der Unterschied zwischen dem Gegenstand des neuen Anspruchs und dem Stand der Technik und andererseits die Bedeutung dieses Unterschiedes angegeben werden.
- 9). Der Anmelder sollte beim Einreichen geänderter Ansprüche gleichzeitig die Beschreibung an die geänderten Ansprüche anpassen. Bei der Überarbeitung der Anmeldung, insbesondere des einleitenden Teils und der Darstellung der Aufgabe oder der Vorteile der Erfindung, sollte darauf geachtet werden, dass ihr Gegenstand nicht über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 34(2)(b) PCT).

- 10). Um die Prüfung von geänderten Anmeldungsunterlagen im Hinblick auf Artikel 34(2) b) PCT zu erleichtern, wird der Anmelder gebeten, die durchgeführten Änderungen, unabhängig davon, ob es sich um Änderungen durch Hinzufügen, Ersetzen oder Streichen handelt, deutlich aufzuzeigen und anzugeben, auf welche Stellen in der ursprünglich eingereichten Anmeldung sich diese Änderungen stützen (siehe auch Regel 66.8 a) PCT).

Gegebenenfalls können diese Angaben in handschriftlicher Form auf Kopien der betreffenden Teile der ursprünglichen Anmeldung erfolgen.

- 11). Die Dokumente D1 und D2 sollten in der Beschreibung erwähnt werden, Regel 5.1(a)(ii) PCT.